

Schwimmkurse der SG Adenstedt

Lahstedt-Adenstedt (sip). Neue Kurse der Sportgemeinschaft Adenstedt: Am morgigen Donnerstag startet das Wasserfunktionstraining im Lehrschwimmbecken in Hohenhameln. Kinderschwimmen für Anfänger bietet der Verein ab dem 20. Oktober an, für Fortgeschrittene ab dem 21. Oktober. Diese beiden Kurse finden ebenfalls im Lehrschwimmbecken in Hohenhameln statt. Anmeldungen und Informationen gibt es bei Günter Boensch, Telefon 05172 / 6426.



Apfelbaum oder japanisches Ahorn

Peine-Telgte. Alles fürs Gartenglück. Am Sonnabend eröffnet Daniela Kola in Telgte ihren Pflanzenhof. Auf 1100 Quadratmetern können Kunden aus mehr als 300 verschiedene Sträuchern, Heckenpflanzen und Bäumen das passende Gewächs für den heimischen Garten auswählen. „Ob Heidekraut, Zierbäumchen für den Steingarten, ob Apfel-, Zwetschen- oder Birnenbäume oder aber das japanische Ahorn – wir haben sicher für jeden etwas dabei“, sagt die 31-Jährige, die jede Pflanze bei ihrem lateinischen und deutschen Namen kennt. Auf dem Gelände befindet sich auch eine Reparaturwerkstatt für Gartengeräte. Ob Aufsitzmäher, Spaten oder Laub-Bläser – wird alles wieder in Schuss gesetzt. Und im kommenden Jahr soll noch eine eigene Baumschule dazukommen. wu/wu
► Die offizielle Eröffnungsfeier startet am Sonnabend um 9 Uhr an der Vöhrumer Straße 20 und es gibt Kuchen sowie Gegrilltes.



Berkum: Kinderspaß nach dem Weinfest

Peine-Berkum. Wenn die Berkumer ihr legendäres Weinfest feiern, immerhin war es die 36. Veranstaltung dieser Art in der Sandkuhle, kommen auch die Kinder nicht zu kurz: Susanne und Bianca vom Damenschießverein hatten unter dem Motto „Sooo ein Zirkus!“ zum Kindernachmittag geladen. Ob nun Parcours, Dreibeinlauf oder einfach nur das Gesicht schminken – alle hatten ihren Spaß. Aber auch die Eltern und Großeltern feierten mit Kaffee und Kuchen, vorbereitet vom Festausschuss des Damenschießvereins, fanden reißenden Absatz. Premiere beim Weinfest hatten die „Cocktailpiraten“, die Mixgetränke mit und ohne Alkohol anboten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde bei lauscher Nacht mit Berkumern, Freunden und Bekannten „ein Glaser!“ Wein genippt und getanzet. Wem es dennoch zu frisch wurde, der konnte es sich am Lagerfeuer auf den Strohhallen gemütlich machen. de/Sven Diestelhorst



In weiblicher Begleitung: CDU-Landesvorsitzender David McAllister. CDU-Kreisvorsitzende Silke Weyberg (links) und CDU-Bundestagskandidatin Ewa Klamt. Christian Bierwagen



Bürgerschaffer Thomas Weitling (von links) und die beiden Bürgerkönige von 2009, Gerald Gretschel, und von 2008, André Rössel schnupperten in Belgien Europa-Schützenfest-Luft.

20 Kilogramm wiegen die historischen Gewehre, die beim Europa-Schützenfest zum Einsatz kommen. Die Scheibe ist hoch oben angebracht, sodass die Schützen auf kurzer Distanz steil nach oben schießen müssen. privat (3)



„Ein Wiedersehen gibt es 2015 in Peine!“

Europa-Schützenfest im belgischen Kinrooi: 40 Teilnehmer aus der Fuhsestadt sind dabei und sammeln Erfahrungen

15 000 Zuschauer und 10 000 Schützen waren beim Europa-Schützenfest im belgischen Kinrooi. Mit dabei: 40 Peiner, die Erfahrungen für das Großereignis sammelten. das 2015 in der Fuhsestadt stattfinden wird.

VON JÖRG SCHMIDT

Kinrooi. Drei Kilometer lang war der Festzug, der sich zum Höhepunkt des Europa-Schützenfestes in Belgien in Bewegung setzte. Nach den sieben Vereinen aus dem gastgebenden Kinrooi kamen bereits die Schützen aus Stadt und Kreis Peine. Der Spielmannszug „Olympia“ und die Schützen bekamen immer wieder Applaus vom Straßenrand für ihr gutes Auftreten. „Wir Peiner wurden von der Bevölkerung in Kinrooi sehr freundlich aufgenommen“, sagt Gebhard Gohla der PAZ.

Bewegende Zeremonie

Nach dem Ende des Festzuges wurden in einer bewegenden Zeremonie die Länderflaggen eingezogen. Es wurden länderübergreifende Freundschaften über die Festtage geschlossen und in einem waren sich alle mit dem Präsidenten der „Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen“, Charles-Louis Prinz von Merode, einig, als er in den



Schlussworten sagte: „Mit diesem Fest haben wir eindrucksvoll bewiesen, dass dieses Schützenwesen eine Macht ist, die dazu bei-

trägt, dass dieses Europa ein friedliches und christliches Miteinander wird!“ Die letzten Klänge des Limbur-

ger Heimatliedes lagen noch in der Luft, als die Europa-Hymne erklang. Die Sonne schien, und Tausende Menschen vieler Natio-

nen standen friedlich vereint und lauschten den Klängen der Hymne. Gohla erklärt: „Es war ein gelungenes, Völker verbindendes

Fest und ein Wiedersehen gibt es 2012 in Tuchola in Polen oder 2015 in Peine.“

Begonnen hatte das Fest mit einem Gottesdienst in der Sint-Leonardus-Kerk. Der Großmeister des Ordens vom „Heiligen Sebastian in Europa“, Karl von Habsburg, Erzherzog von Österreich nahm zehn Schützen in den Ritterorden auf. Schon eine halbe Stunde später fand auf dem Festgelände die Eröffnungsfeier statt.

Flaggenparade mit Hymnen

Nach einer kurzen Rede des Präsidenten Charles Louis Prinz de Merode wurde die Fahne der Gemeinschaft vom Bürgermeister aus dem niederländischen Bernheze an den Bürgermeister von Kinrooi, Hubert Brouns, überreicht. Anschließend fand die Flaggenparade mit den Nationalhymnen statt.

Danach gab es Musik für alle und einen Abend der Begegnungen mit Freunden aus Europa. Bischof Paul Hurkmans und weitere zehn Geistliche zelebrierten die Krönungsmesse. Nach der Messe begann in den Zelten mit einer Gesamtfläche von 10 000 Quadratmetern ein fröhliches europäisches Fest, das bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Die Peiner Teilnehmer waren begeistert und freuen sich darauf, selbst Gastgeber im Jahr 2015 zu sein.

Am oberen Ende der hohen Stangen, den sogenannten Bäumen, sind die Scheiben angebracht, auf die es beim Europaschützenfest zu schießen gilt.

HINTERGRUND

Peiner Delegation in Belgien

40 Peiner Schützen und der Spielmannszug „Olympia“ der Schützengilde zu Peine nahmen am Europaschützenfest in Belgien teil, darunter Bürgerschaffer Thomas Weitling, Hauptmann Ulrich Peitmann, Adjutant Lutz Seidel, Feldwebel Andreas Höver von der Schützengilde, von den Bürger Jägern Adjutant Jens Hoffmann, von den Neuen Bürgern Hauptmann Frank Görmer mit Adjutant Manfred Raabe und vom Peiner Walz-

werker Verein Hauptmann Hartmut Gaus und Adjutant Dirk Henze.

Um für das Fest in Peine 2015 Erfahrungen zu sammeln und die Grüße von Michael Kessler zu überbringen, waren nach Kinrooi auch der Chef des Protokolls, Hans-Jürgen Kaufmann, Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann sowie Thomas Severin von Peine Marketing und Gebhard Gohla vom Kreisschützenverband ange-

reist. Die Privatbrauerei Härke war mit Martin Härke und Carsten Schild vertreten. Insgesamt kamen 540 Schützenvereine aus Belgien, Niederlande, Österreich, Tschechien, Kroatien, Frankreich, Schweden, Polen und Deutschland mit ihren Majestäten nach Kinrooi. Unter ihnen aus Peine der Kreiskönig Frank Eickmann, Bürgerkönig 2009 Gerald Gretschel und Bürgerkönig 2008 Andre Rössel. jö

STICHWORT

Wettbewerbe

Am Prinzenschießen nahmen 155 Jungschützen teil, mit dabei Tizian Hoffmann vom Bürger-Jäger-Corps. Etwa 15 000 Menschen verfolgten den spannenden Wettkampf der beim Vorkampf des Königschießens auf zehn Bäumen und beim Prinzenschießen auf drei Bäumen ausgetragen wurde. Für das Finale, an dem 49 Könige und 34 Prinzen teilnahmen, hatte sich kein Peiner qualifiziert. Geschossen wurde mit 20 Kilo schweren Traditi-

onsgewehren mit einem Kaliber 12 der selbst hergestellten Patronen. Geschossen wurde auf künstlich mit Vogelmotiven gestaltete Scheiben. Um diese Scheiben gab es einen schwarzen Ring, dieser musste von den Schützen rundherum ausgeschoßen werden. Beim Prinzenschießen war es der 176. Schuss und beim Königschießen der 202. Schuss mit dem die neuen Majestäten ermittelt wurden. Groß war der Jubel bei Sebastian Spille von der St. Hubertus Schützen-

bruderschaft Ermke, Bezirksverband Cloppenburg, als die Scheibe des Europaprinzen von der Stange fiel. Vor Überraschung bleich wurde der neue Europakönig Mario Geissler von der St. Sebastianus Bruderschaft aus Leutendorf, Bezirksverband Linz-Neuwied, als nach seinem Schuss die Scheibe im Wind zu Boden trudelte. Die beiden erfolgreichen Schützen sind aus Deutschland und gehören dem Bund der historischen Deutschen Schützenbruderschaften an. jö

Annette Wieder entdeckt Peiner Maskottchen

In welchem Peiner Geschäft befindet sich das süße Uhlhchen im September? / Machen Sie mit und gewinnen Sie einen tollen Preis



Wo versteckt sich Uhlhchen in diesem Monat? Peine Marketing

Peine (tk). Eule gesucht: Wer Uhlhchen, das Maskottchen von Peine, in einem der Schaufenster der Innenstadt-Geschäfte findet, kann gewinnen. Mit dieser Aktion macht Peine Marketing auf die tollen Einkaufsmöglichkeiten in Peine aufmerksam.

Im August hat Annette Wieder aus Peine einen Gutschein im Wert von 50 Euro gewonnen. Sie entdeckte das Uhlhchen im Schaufenster der Apotheke Glückauf an der Ecke Querstraße-Gröppern und füllte eine Teilnehmerkarte aus. Regina Konsierke überreichte den Gewinn.

Auch im September versteckt sich Uhlhchen wieder in einem Geschäft. Wer bei dieser Aktion, die von Peine Marke-

ting und der PAZ veranstaltet wird, gewinnen möchte, sollte sich das Uhlhchen-Bild ganz genau anschauen, das in diesem Artikel abgedruckt ist.

Das Foto ist im gesuchten Peiner Geschäft gemacht worden, und Uhlhchen hält Dinge in den Händen, die man dort kaufen kann. Als Preis wird ein Einkaufsgutschein des jeweiligen Geschäftes unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

► Teilnahmecoupons gibt es bei der PAZ an der Werderstraße 49 – in dem Geschäft, in dem Uhlhchen steckt – sowie bei Peine Marketing an der Goethestraße. Auch per Internet kann mitgespielt werden unter www.peine-marketing.de.



Regina Konsierke (links) von der Peiner Glück-auf-Apotheke überreicht den Gutschein und ein Uhlhchen-Stofftier an Annette Wieder und ihre Tochter Maren. Isabell Massel

McAllister dankt Ehrenamtlichen

Empfang des CDU-Kreisverbandes auf dem Rittergut Ankensen / 300 Gäste in malerischem Ambiente

VON THORSTEN PIFAN

Edemissen-Ankensen. Im Mittelpunkt standen gestern die Ehrenamtlichen. Der CDU-Kreisverband hatte auf das Rittergut in Ankensen geladen, um beim dritten Empfang dieser Art den Bürgern zu danken. Knapp 300 Menschen aus dem Peiner Land waren der Einladung gefolgt. Prominenter Gast in Ankensen: CDU-Landesvorsitzender und Fraktions-Chef im Landtag David McAllister. „Ehrenamtliche sind eine Stütze der Gesellschaft, die Anerkennung und Wertschätzung von der Politik einfordern können“, sagte McAllister in seinen Grußworten. Auf die Bundestagswahl am 27. September ging er dabei ganz bewusst nicht ein. „Die Veranstaltung soll

ein Dank an die Bürger sein und keine Wahlkampfveranstaltung“, sagte er. Dann verwies der Christdemokrat auf den Bürokratie-Abbau im Sinne von Ehrenamtlichen. Zum Beispiel seien Anträge vereinfacht worden, wenn es um Geld aus Fördertöpfen geht. „Wir haben Behörden angewiesen, Bürgern zu sagen, wie etwas geht und keine ablehnende Haltung einzunehmen“, sagte er und forderte Freiwilligen-Agenturen auszubauen.

Mit Blick auf die Kreispolitik in Peine schlug er vor, die sogenannte Ehrenamts-Card einzuführen, mit der Ermäßigungen in öffentlichen Einrichtungen möglich sind. Das sei eine Idee von

CDU-Ministerpräsident Christian Wulff gewesen.

Auch die CDU-Bundestagskandidatin Ewa Klamt richtete ein Grußwort an die Gäste. „Ehrenamtliche schenken dem Gemeinwohl das Wertvollste, was es gibt: Zeit“, sagte sie und lobte den Einsatz und die Tatkraft der Ehrenamtlichen.

Am Rande der Veranstaltung sagte McAllister in PAZ-Gespräch mit Blick auf die Bundestagswahl: „Die CDU kämpft für jede Erst- und Zweitstimme.“ Wunschartner in einer Koalition sei die FDP. Über mögliche bundespolitische Ambitionen von Ministerpräsident Christian Wulff sagte McAllister: „Wulff wird auch 2013

wieder Spitzenkandidat der CDU im Land. Wulff ist der Beste.“

Für den CDU-Landeschef ist die Wahl am 27. September eine Richtungsentscheidung. „Wir brauchen nach der Wahl stabile politische Verhältnisse, damit Unternehmen langfristig planen können und Investoren nach Deutschland kommen.“ Das sei auch ganz wichtig für die Region Peiner mit ihrer starken Abhängigkeit von der Stahl- und Automobilzuliefer-Industrie.

„Wir müssen die Wirtschaft nach der Wahl stärken, damit Arbeitsplätze geschaffen werden“, forderte McAllister. Gleichzeitig müsse der Bund seine Schulden abbauen und mehr in Forschung, Bildung und Infrastruktur investieren.

